

1. Setzen Sie folgende Melodie nach der Funktionsbezeichnung 4-stimmig aus:

Es: *T* *D*<sub>3</sub> *T* *S*<sub>3</sub> *T* *D*<sup>4</sup> - <sup>3</sup> *D* *D*<sub>3</sub> ↗ *Tp* *T*<sub>3</sub> *Sp*<sub>3</sub> *D*

*T* *S*<sub>3</sub> *D* *Tp* *Sp*<sub>3</sub> — <sub>1</sub> *D*<sup>4</sup> - <sup>3</sup> *T*

2. Setzen Sie folgende Choralzeile nach der Bezifferung 4-stimmig aus:

6            6    #            6    6            6    6/4    6/5

3. Analysieren Sie folgende Kadenz. Schreiben Sie die Tonartangabe und die Funktionszeichen darunter:

### Praktische Eignungsprüfung:

1. Erläutern der formalen Struktur eines Werkes der Hauptfach-Aufnahmeprüfung und eines vorgelegten Werkes (z. B. Fuge oder Sonatensatz),
2. Kurzes Referieren über Komponist und Epoche zweier Werke der Hauptfach-Aufnahmeprüfung,
3. a) Spielen einer einfachen Kadenz auf dem Klavier in allen Tonarten bis zu drei Vorzeichen und  
Spielen einer vorbereiteten erweiterten Kadenz (z. B. mit Dominantvorhaltsquartsextakkord, seiner Auflösung in den Dominantseptakkord, anschließendem Trugschluss und dessen Weiterführung in die Tonika) in einer selbst gewählten Tonart,  
  
b) Spielen eines vorbereiteten Volksliedes in zwei selbst gewählten Tonarten. Diese müssen, dem Umfang der Melodie entsprechend, für eine normale Singstimme geeignet sein.  
Die Form der Begleitung kann frei gewählt werden, sollte aber selbst „erfunden“ sein.
4. Für Nichtpianisten: Spielen eines einfachen Literaturstücks auf dem Klavier.

⇒ In Gehörbildung wird derselbe Eignungstest wie bei der zweijährigen Ensembleleiterausbildung durchgeführt.